

M|U|T

TÄTIGKEITSBERICHT

März 2017 |

VEREIN MENSCH UMWELT TIER

Monatsbericht über:

MaPaKi - das Familienhaus 22 // MaPaKi 12

Wehrbrücklstraße 78

1220 Wien

Tel.: 01 / 997 15 31

dasfamilienhaus@verein-mut.eu

www.verein-mut.eu



△ Eine kleine MaPaKi - Bewohnerin freut sich über die neue Spielzeugrassel.

Statistik

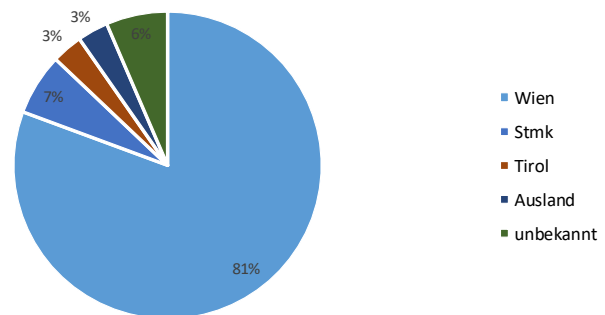
Im März 2017 bekamen wir insgesamt 31 Unterstützungsanfragen:

Davon waren:

- 81 % aus Wien
- 7 % aus der Steiermark
- 3 % aus Tirol
- 3 % aus dem Ausland
- 6 % unbekannt

Davon konnten 11 Fälle noch im selben Monat abgeschlossen werden!

Anfragen nach Bundesland

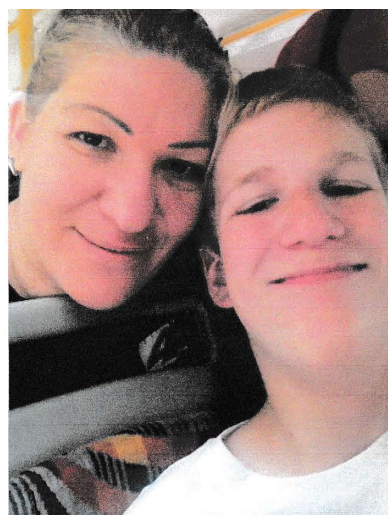


Helfen Sie mit, dass Familien oder alleinerziehende Menschen in Österreich ein menschenwürdiges Leben führen können!

Der Verein M.U.T. möchte sich bei allen Förderern und Förderinnen bedanken, die es ermöglicht haben, all diese kleinen und großen Wunder zu vollbringen!

ALLEINERZIEHENDE MUTTER AUS TSCHEDIEN

GERIET DURCH DEN VERLUST
IHRES ARBEITSPLATZES
IN FINANZIELLE NOT



C., ein 15-jähriger tschechischer Teenager reiste täglich von Tschechien nach Wien, um eine slowakisch-deutsche Schule zu besuchen. Da die langen Zugfahrten für den psychisch erkrankten Burschen mit der Zeit zu anstrengend wurden, seine Mutter ihm jedoch den Besuch der Schule weiterhin ermöglichen wollte, zog sie mit C. nach Wien.

Mit der Unterstützung ihrer Mutter, die schon seit sehr langer Zeit in Österreich lebte, fand die Frau bald eine Arbeitsstelle und eine Wohnung für sich und ihren Sohn. Nach dem vielversprechenden Start in ihrer neuen Heimat verlor die Mutter ihre Arbeitsstelle und konnte weder ihre Miete noch die Energiekosten bezahlen. Zusätzlich benötigte ihr Sohn psychologische Betreuung und auch die Privatschule konnte nicht mehr gezahlt werden. Mit all ihren Sorgen im Gepäck suchte sie uns auf und bat uns um Hilfe. Wir vereinbarten mit den Energielieferanten eine Ratenvereinbarung, unterstützten die kleine Familie mit Lebensmittelgutscheinen und halfen der Mutter dabei, bei *Don Bosco* einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Schulkosten und psychologische Betreuung zu stellen. Ein kostenloses oder sehr günstiges Nachhilfeangebot für C. fanden wir bei den Wiener Volkshochschulen und den Nachbarschaftszentren des Hilfswerks.

Um ihre Chancen am Arbeitsmarkt zu verbessern und sich in Österreich zu integrieren, besuchte die Mutter vom AMS geförderte Deutschkurse. Wir halfen der Mutter bei der Erstellung ihres Lebenslaufes und schrieben gemeinsam mit ihr Bewerbungen. Nach wochenlanger Suche fand die alleinerziehende Mutter eine Stelle, die sich mit den Zeiten ihres Deutschkurses vereinbaren lässt und kann nun ihren finanziellen Verpflichtungen besser nachkommen. Wenn auch noch nicht alle Schulden getilgt sind, so ist sie dennoch am richtigen Weg und wird sich demnächst schuldenfrei und erleichtert zurücklehnen können.

Wir wünschen der Familie viel Glück und Erfolg auf ihrem Weg!

SPENDE VON EMMI PIKLER-SPIELZEUG

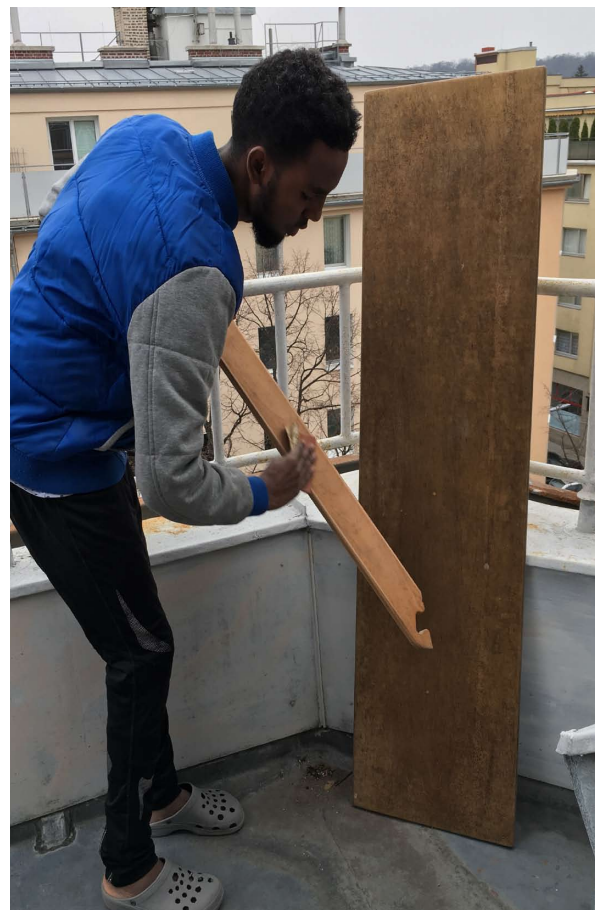
Dankenswerterweise haben wir von der Firma Tavolino ein tolles Spielzeug für Kinder erhalten. Es handelt sich nicht um ein herkömmliches Spielzeug, sondern um ein Holzprodukt nach Emmi Pikler, welches insbesondere die Autonomieentwicklung und Beziehungsqualität von Kindern fördert.

Während unseres Beschäftigungsprojektes hat ein Bewohner aus dem MaPaKi Wien 12 das Holz zuerst mittels Schleifpapier geschliffen und anschließend mit einem speziellen Holzlack eingelassen. Das Ergebnis lässt sich mehr als sehen!

Der fleißige Bastler ist ein junger Mann aus Somalia, welcher mit seiner schwangeren Frau bei uns Unterschlupf gefunden hat. Sie hat bereits einen positiven Aufenthaltstitel, seine Situation ist jedoch noch deutlich schwieriger. Sein Asylverfahren läuft noch, die kleine Familie muss täglich bangen, dass er abgeschoben wird. Seine Frau und ihr gemeinsames Kind würden in diesem Fall alleine hier zurück bleiben.

Um sich etwas von seinen Problemen abzulenken, hat er sich bereit erklärt, das gebrauchte Spielzeug aufzupolieren. Kaum war der Lack trocken wurden die Teile zusammen gebaut. Nun können sich die kleinen Bewohner des MaPaKis darüber freuen.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Firma Tavolino, die uns das Geld für den Kauf des Spielzeugs ermöglicht hat.



MIT EINER NUSSCHALE ÜBER DEN OZEAN

Mitte Februar nahmen wir ein junges Pärchen aus Somalia auf, das wir dabei unterstützen, sich in Österreich besser zurecht zu finden. Nachdem die derzeitigen Umstände in Ostafrika ein halbwegs menschenwürdiges Leben unmöglich machen und v.a. politische Verfolgung, Mord und Folter jedem drohen, haben die beiden den Entschluss gefasst, sich von ihren Wurzeln zu trennen, um schweren Herzens die Flucht in die Ungewissheit anzutreten. Nach einer unglaublich gefährlichen Reise über das Mittelmeer in kleinen, bis zum letzten Platz und darüber hinaus vollgepfachten Nusschälchen, ging die Reise dann den langen Weg über Italien in unser kleines, zentral gelegenes Städtchen, wo nun noch mehr Hürden auf sie warten: Die österreichische Behörde. Auch hier stehen wir mit Rat und Tat zur Seite und sind zuversichtlich, den beiden nach ihrer langen, mühseligen und gefährvollen Reise den Start in eine sichere und unbeschwerzte Zukunft zu ermöglichen.

Wir haben die Familie in unserem neuen MaPaKi Wien 12 aufgenommen, unterrichten die werdende Mama in Deutsch und legen damit gemeinsam mit unserem Beschäftigungsprojekt die Grundsteine, für die spätere berufliche Integration. Der fleißige junge Vater besucht ebenfalls einen Deutschkurs und hofft baldigst einen rechtsgültigen Aufenthaltstitel zu bekommen, damit er wieder einer Arbeit nachgehen kann.

Andreas Bräber / Mitarbeiter im MaPaKi 12

ÜBERHÖHTE MIETE UND SCHIMMEL

Im Februar erhielten wir über das P7 - Wiener Service für Wohnungslose (Caritas) eine Notunterkunfts-Anfrage eines alleinerziehenden Vaters, der mit seinen zwei Söhnen vor 5 Monaten nach Österreich kam. Seine vorherigen Wohnzustände waren untragbar: Schimmel an den Wänden, Wanzen im Bett und eine maßlos überhöhte Miete von € 650,00 für ein einzelnes Zimmer. Dies ist ein weiteres Beispiel für die schwierige Wohnungssituation in Wien.

Wir nahmen den Vater bei uns auf und helfen ihm, möglichst schnell das notwendige Geld für eine eigene Wohnung anzusparen: Eine günstige, familienfreundliche Wohnung in guter Umgebung für ihn und seine beiden Jungs. Wir arbeiten mit ihm sämtliche, bei uns eingelangte Wohnungsangebote durch, um für diese Familie das optimale Domizil zu finden.

Obendrein haben wir in letzter Zeit jede Menge Spielsachen, Brettspiele uvm. gespendet bekommen, über die sich seine beiden Burschen natürlich besonders freuen.

Andreas Bräber / Mitarbeiter im MaPaKi 12

NEUE ALTE SACHEN

Unsere somalische Familie konnte sich über zwei Sachspenden freuen, die ihrem Kind besonders zu Gute kommen werden: Und zwar ein Kinderwagen sowie ein Gitterbett, die uns von liebenswerten Spenderinnen zur Verfügung gestellt wurden. Zudem wurden uns eine Menge Brettspiele, Kreativspielzeuge aber auch Kinderbücher gespendet, die die Familie beim Deutschlernen mit ihrem Neugeborenen unterstützen werden.

Vielen Dank auch hier an die großzügigen Menschen, die uns das alles ermöglichen.



WAS MAN SELBST ALLES SCHAFFEN KANN

Unser Beschäftigungsprojekt ist sehr beliebt und kommt bei den BewohnerInnen gut an. Ganz wunderbar können wir beobachten, wie eine unserer jungen Mamas ihrer Kreativität und ihren Einfällen freien Raum lässt und tolle gehäkelte Werke erschafft. Sie sucht mit großem Eifer selbstständig immer wieder nach neuen Ideen im Internet und bringt sich mittels *youtube-Anleitungsvideos* die originellsten Häkeltechniken selbst bei. Momentan entstehen Osterkörbchen passend zur Osterzeit. In diesem Sinne lässt sich das Beschäftigungsprojekt auch wunderbar mit Dekoschmuck für den Osterbaum kombinieren und darüber hinaus bekommen die BewohnerInnen viele Anregungen, was sie selbst in kurzer Zeit mit wenig Aufwand Tolles schaffen können!

Es ist wunderschön, so glückliche Augen zu sehen, die begeistert auf ihre eigenen Werke blicken! Das lässt das Selbstbewusstsein so richtig wachsen!



GEMEINSAMES DEUTSCHLERNEN

In unserem Familienhaus wohnt ein junges Paar mit seinem Baby. Der Vater arbeitete bereits seit mehreren Jahren in Wien und besuchte Deutschkurse. Nun ward die Zeit gekommen, einem Daueraufenthaltstitel entgegenzueifern. Dafür ist es erforderlich, die nächste Deutschprüfung gut zu meistern, was aufgrund seiner Prüfungsangst eine große Überwindung für ihn darstellt. Seine Angst, zu versagen und sein Leben aus eigener Kraft nicht meistern zu können, hat ihn über eine lange Zeit begleitet. In vielen Sozialgesprächen haben wir es geschafft, einiges aufzuarbeiten und erfolgreich Hilfe zu leisten. Wir konnten ihn durch gemeinsames Herausarbeiten und Sichtbarmachen seiner Ressourcen soweit stärken, wieder positiv in die Zukunft zu blicken. Er hat unser Angebot, gemeinsam für die Deutschprüfung zu lernen, angenommen und so verbringen wir nun erfolgreiche Stunden, die ihn immer weiter für den Antritt stärken! Um ein positives Lerngefühl zu schaffen, wurde auch unsere Terrasse nach dem Winterschlaf wieder fit gemacht und bei Schönwetter lernen wir im Freien. Nebenbei kann er auch auf sein spielendes Kind blicken, um zu sehen, dass sich die Anstrengung und Überwindung auf alle Fälle lohnt - für ihn selbst und seine Familie!

Wir drücken fest die Daumen!

UNTERSTÜTZUNG VOM STAAT

Die junge alleinerziehende Mutter von 2 Kindern ist zwar österreichische Staatsbürgerin, lebte jedoch die meiste Zeit in Serbien und zuletzt in Berlin. Bis zu ihrer Rückkehr nach Österreich bezog sie für ihre zweijährige Tochter in Deutschland Kindergeld. In Österreich angesiedelt, beantragte sie Familienbeihilfe, da die staatliche Familienunterstützung von Deutschland nicht mehr gegeben war. Um die Familienbeihilfe zu bewilligen, benötigte die Gebietskrankenkasse allerdings eine Bestätigung über die Beendigung der finanziellen Förderung von Deutschland. Obwohl unsere Klientin diese Bestätigung schon im August 2016 beantragte, wartete sie nach wie vor auf den Bescheid aus unserem Nachbarland.

Wir telefonierten mit der zuständigen Behörde und erreichten, dass der Bescheid sofort zugeschickt wurde, wodurch dem Bezug der Familienbeihilfe jetzt nichts mehr im Wege steht.



RASSELBANDE

Vor ein paar Wochen hat uns eine weitere freiwillige Mitarbeiterin unterstützt. Sie bringt Erfahrung aus ihrer Arbeit in Wohngemeinschaften mit beeinträchtigten Menschen mit und ist an sozialen zwischenmenschlichen Kontakten sehr interessiert. Einfühlsam begleitete sie unsere BewohnerInnen beim Beschäftigungsprojekt. Sie brachte neue Ideen ein, um mit unterschiedlichen Materialien zu arbeiten. So machte sie sich zur Aufgabe, gemeinsam mit den Müttern Spielzeugrasseln für ihre kleinen Kinder herzustellen.

Die Jüngsten hatten sichtlich einen Riesenspaß damit!